

POSTULAT von Cyrill von Planta (GLP, Zürich) und Thomas Marthaler (SP, Zürich)

betreffend Vision Spitzenmedizin im Kanton Zürich

Der Regierungsrat wird gebeten, in einer Studie das soziale, akademische und wirtschaftliche Potenzial seiner Spitzenmedizinstrategie unter Einbezug folgender Punkte darzustellen und zu erläutern:

- Wie hoch schätzt der Regierungsrat die Zunahme der Attraktivität von Universität und Universitätsspital im internationalen Vergleich ein?
- Gäbe es weitere Massnahmen, die internationale Ausstrahlung und den Ruf von Zürich als Spitzenmedizinstandort zu stärken?
- Wie viele zusätzliche ausserkantonale und internationale Patienten und Angehörige im Universitätsspital werden durch die geplante Spitzenmedizinstrategie erwartet und wie wird sich diese geplante Strategie in der Vision Spitzenmedizin auf die Arbeitsplatzsituation und die Wertschöpfung im Grossraum Zürich auswirken?
- Wie sind die Auswirkungen auf das wirtschaftliche Potenzial von privaten Kliniken und nicht kantonalen Spitälern? Sind Synergien zu erwarten?
- Welche Auswirkungen sind durch die Stärkung der Spitzenmedizin auf die medizinische Grundversorgung zu erwarten?

Cyrill von Planta
Thomas Marthaler

Begründung:

In den kommenden Jahren plant der Kanton Zürich seine Spitzenmedizinstrategie umzusetzen. Die in diesem Rahmen vorgesehenen baulichen Massnahmen stellen nicht nur grosse Investitionen seitens Kanton, Universität Zürich und ETH dar, sie bedeuten auch einen massiven Eingriff in die Gestaltung des Hochschulquartiers.

Wenn die Massnahmen helfen, brachliegendes wirtschaftliches Potenzial zu erschliessen, so sind sie sinnvoll. Das Potenzial dieser Vision muss Teil einer transparenten öffentlichen Diskussion sein, damit die geplanten Massnahmen und Investitionen für die Bevölkerung nachvollziehbar sind. So kann die Akzeptanz bei den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern gesichert werden.